

Regierungsteam startet Österreich-Tour: Christian Stocker in Tirol!

Bundeskanzler Stocker startet am 2. Mai 2025 eine Tour durch Österreich, um Bürgeranliegen im Rahmen der ersten Dreierkoalition zu hören.

Zell am Ziller, Österreich - Die Bundesregierung unter der Leitung von Bundeskanzler Christian Stocker ist seit Anfang März 2025 im Amt und hat sich furchtlos der Herausforderung gestellt, das Vertrauen der Bürger zurückzugewinnen. Mit einem Motto, das klar und prägnant ist, plant die Regierung eine Tour durch alle Bundesländer unter der Überschrift: „Das Richtige tun. Für Österreich.“ Ziel ist es, direkt mit den Bürgern in Kontakt zu treten, ihre Anliegen zu verstehen und an Lösungen zu arbeiten. Die **OTS berichtet**, dass an jedem der 39 Regionalwahlkreise ein Tourstopp mit der Anwesenheit von mindestens einem Vertreter der Volkspartei stattfinden wird. Dazu zählen prominente politische Figuren wie Bundeskanzler Christian Stocker, Bundesminister, Staatssekretäre sowie Klubobmann August Wöginger und der Zweite Nationalratspräsident Peter Haubner.

Heute, am 2. Mai 2025, startet die Tour in Tirol. Christian Stocker wird dabei Funktionäre der Österreichischen Volkspartei treffen und am traditionellen „Gauder Fest“ in Zell am Ziller teilnehmen. Stocker hebt die Bedeutung des Dialogs und des direkten Austauschs mit den Bürgern hervor. Dazu erklärt der Generalsekretär Nico Marchetti, dass die Volkspartei die Anliegen der Menschen ernst nimmt und ihre Bedürfnisse in den Vordergrund rückt.

Herausforderungen und Regierungsbildung

Die Bildung dieser Dreierkoalition, die erste ihrer Art in Österreichs Geschichte, stellte eine enorme Herausforderung dar. Die **Die Presse berichtet** von den langen und schwierigen Regierungsverhandlungen, die als die längsten in der Geschichte des Landes angesehen werden. Bundeskanzler Stocker dankt den beteiligten Parteien und dem Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen für das Erreichen eines Konsenses, der es ermöglicht hat, zwischen ÖVP, SPÖ und den Neos eine Koalition zu bilden. Diese Zusammenarbeit wurde als notwendige Dynamik erachtet, um die Herausforderungen der Gegenwart anzugehen, darunter die Krise in der Ukraine, wirtschaftliche Turbulenzen und das Thema der illegalen Migration.

In seiner Regierungserklärung im Nationalrat betonte Stocker die Wichtigkeit von Kompromiss in der aktuellen politischen Landschaft und erinnerte an historische Figuren, die ähnliche Herausforderungen gemeistert hatten. Er hebt hervor, dass die Zusammenführung der Gesellschaft ein zentrales Ziel für die Legislaturperiode ist und dass die Bundesregierung ein umfangreiches Arbeitsprogramm zur Bekämpfung von Extremismus und Irregularität im Asylsystem vereinbart hat. Zudem soll der Familiennachzug vorübergehend gestoppt werden, um das Bildungssystem zu schützen.

Schwerpunkt auf Sicherheit und Entbürokratisierung

Ein weiterer zentraler Punkt der Regierungspolitik ist die Stärkung der inneren und äußeren Sicherheit. Dazu sind Maßnahmen, wie eine Personaloffensive bei der Polizei und die Förderung von Leistung und Engagement in allen gesellschaftlichen Bereichen, geplant. Stocker bekräftigte außerdem die Ziele einer Entbürokratisierung und eines aktiven Engagements Österreichs auf europäischer und internationaler

Ebene. Abschließend äußerte er die Hoffnung auf ein besseres Österreich am Ende der Legislaturperiode, was den Bürgern zugutekommt.

Die kommenden Wochen, beginnend mit der heute gestarteten Tour, werden zeigen, wie erfolgreich die Bundesregierung in ihrer Kommunikation mit den Bürgern und in der Umsetzung ihrer politischen Agenda sein kann. Die Herausforderungen sind groß, aber das Engagement der Volkspartei ist unbestritten. Mit einem klaren Fokus auf den Dialog hofft die neue Koalition, Vertrauen aufzubauen und die drängenden Probleme des Landes anzupacken.

| Details | |
|----------------|--|
| Ort | Zell am Ziller, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.bundeskanzleramt.gv.at• www.diepresse.com |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at